

Donnerstag, 5. Dezember 2024, Höchster Kreisblatt / Lokales

„Lebensnahe“ Projekte seit fast 15 Jahren - „Alle Jahre wieder“ Musik für die gute Sache

Erfolgsgeschichte Bürgerstiftung / Neue Garten-Initiative



Die Musiker-Familie Meeßen mit dem Vorstand der Bürgerstiftung vor dem Konzert. FOTOS: efx/wein

Kelkheim - Sie hat einen Schrank für Flüchtlinge bei sich zwischenlagert, in einem Zimmer bewahrt sie Werke von verschiedenen Malern in Vorbereitung für eine Ausstellung auf, bei einer anderen Bilderchau mit Geflüchteten und Künstlerin Christa Steinmetz unterstützt sie. Und das Telefon klingt auch jeden Tag mehrfach: Hildegard Bon-

czkowitz ist im Ehrenamt zwar Vorsitzende der Bürgerstiftung. Doch das sei „fast ein Vollzeitjob“, sagt die 79-Jährige. Bei ihr liefen so viele Fäden zusammen. „Ich kriege Anrufe, als ob ich ein Rathaus wäre“, sagt sie - ohne dass es ihr zu viel wäre. Sie hebt ihren Mann Wolfgang hervor, der sie sehr unterstütze. Und den Vorstand der Stiftung, der 2025 noch einmal drei Jahre weitermachen würde - mit Ausnahme von Börries Kübel.

Die intensive Beschäftigung der Chefin ist das beste Beispiel dafür, wie emsig die Bürgerstiftung ist. Die Liste der Aktivitäten ist lang - gerade jetzt in der Adventszeit. Zum Benefizkonzert hatten sie geladen (Text rechts), zwei Konzerte in Altenheimen organisiert, dann 1000 Euro für Geschenke an Kinder in der Ukraine gegeben. 5200 Euro haben sie der Stadt überreicht, um bedürftigen Familien Einkaufsgutscheine zu geben. Damit haben 101 Menschen in 44 Haushalten die Möglichkeit, sich zu Weihnachten mit Lebensmitteln zu versorgen. Vor einigen Wochen haben sie den digitalen Spieltisch für die Bücherei gespendet sowie 2000 Euro an „Frauen helfen Frauen“, Trägerverein fürs Frauenhaus Hofheim.

Bonczkowitz freut sich über diese und viele weitere Aktivitäten - besonders für alle Kelkheimer Schulen. Sie blickt aber auch voraus. 2025 wird ein besonderes Jahr für die Bürgerstiftung, die den 15. Geburtstag feiert. Die Chefin denkt hier an eine besondere Ausstellung zum Jubiläum. Und würde sich als „Geschenk“ mehr Mitglieder im Förderverein wünschen. Der wurde zwei Jahre vor der Stiftung als Grundlage gebildet, hat rund 100 Mitglieder. Doch gerade die Eltern der Schulkinder, die Hilfe in verschiedenen Projekten erhalten, wären eine große Zielgruppe. Denn die Stiftung bezahlt Gutscheine für verschiedene Ausflüge, damit alle Kinder dort mitfahren können. Die Stiftung würde sich Unterstützung wünschen - auch mit aktiver Hilfe bei Projekten.

Wunsch: Mehr Leute im Förderverein

Denn die Schulen dürfen sich auch über ein neues Projekt freuen. Die Stiftung will den Einrichtungen helfen, ihre Gärten auf- oder auszubauen, dafür das Material spenden. „Damit die Schüler sehen, wie Leben entsteht. Das ist ein lebensnahes Projekt, nicht abstrakt“, betont die Vorsitzende. Nachhaltig geht die Stiftung auch mit ihren eige-

nen Baumpflanzungen vor - derzeit aber schaut der Förster, wie sich der „Stiftungs-Wald“ entwickelt. Aus einem anderen Projekt, Streuobstbäume zu finanzieren, wurde vorerst nichts. Dafür ist Bonczkowitz stolz, dass einer ihrer Appelle gefruchtet hat und es inzwischen rund 40 Lesepaten an den Schulen gibt. Dazu würden die Klassiker schon wieder vorbereitet: Bei den „MINT-Spitzen“ ehren sie in großer Zahl die erfolgreichen Naturwissenschaftler und Techniker der weiterführenden Schulen, bei „Prima“ werden vorbildliche und soziale junge Leute der H- und R-Zweige ausgezeichnet. Und bei den „Jungen Künstlern“ können sich die Grundschulen kreativ austoben - 2025 ist das Thema „Unsere Bäume - unser Wald“ an der Reihe. Danach gibt's eine große Spende für die Schulkasse.

Finanziell steht die Initiative gut da, der Stiftungsstock ist von rund 327 000 Euro Anfang 2023 auf gut 412 000 Euro angewachsen. Allein von Januar bis März gab es 37 000 Euro an Zustiftungen. Das Gütesiegel des Bundesverbandes haben sie zum fünften Mal erhalten, es gilt bis 2026. wein

Kelkheim - Ein festlicher Zauber liegt in der Luft: Der Plenarsaal ist in sanftes Licht getaucht, der schwarz lackierte Flügel glänzt im Vordergrund, umrahmt von leuchtend roter Weihnachtsdekoration. Am Panoramafenster sitzt der große Weihnachtsmann, der aus seinem Stuhl heraus die Gäste freundlich grüßt. Die Bürgerstiftung Kelkheim lädt seit sieben Jahren zum Adventskonzert ein. Doch nun birgt der Abend eine ganz besondere Premiere: Zum ersten Mal tritt die musikalische Familie Meeßen in voller Stärke auf und verwandelt den Saal in ein außergewöhnliches Erlebnis.

„Es ist ein ganz besonderes Konzert“, eröffnet Hildegard Bonczkowitz, Vorsitzende der Bürgerstiftung, den Abend. „Eine Premiere, die uns mit Musik beglückt. Das Jahr ist wieder schnell verflogen.“ Stefanie Weimer-Meeßen (Violine) und ihr Ehemann Christian Meeßen (Klavier und Trompete) sind nicht nur in Kelkheim, sondern über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Sie leitet das Jugendorchester der Paulusgemeinde und ist Violinistin. Er ist Musiklehrer in Hofheim und dirigiert den renommierten Chor von St. Dionysius. Auch die Söhne sind tief in der Welt der Musik verwurzelt. Leonard spielt Violine, Raphael das Violoncello und Daniel die Trompete. „Musik ist bei uns in der Familie allgegenwärtig“, erzählen die Kinder denn auch. Und: „Wir

proben oft gemeinsam. Musik macht Spaß.“

Dass diese Leidenschaft auch das Publikum berührt, zeigt sich schnell. Mit kammermusikalischen Stücken wie dem „Rondino“ von Leonard, „Danse rustique“ von Raphael oder „Andante et Allegro“ von Daniel schaffen die drei Jungs eine festliche Atmosphäre, die die Zuhörer in ihren Bann zieht. Dazu musizieren sie im Quintett Klassiker und modernere Stücke. Im zweiten Teil des Konzerts laden sie das Publikum ein, mitzusingen. „Feliz Navidad“ steht auf dem Programm. Liedzettel liegen bereit.

Rund 1400 Euro für Familien und Orchester

Die Resonanz auf das Konzert ist groß. Ursprünglich wurden 90 Stühle gestellt, doch noch vor den ersten Takten müssen die Vorstandsmitglieder Kay Karin Möller und Börries Kübel neue dazu stellen. „Es zeigt, wie sehr unsere Veranstaltungen geschätzt werden“, freut sich das Team.

Neben der Musik liegt ein besonderer Fokus auch auf dem sozialen Zweck des Abends. „Die Spenden, die wir heute Abend sammeln, sind für unsere Weihnachtsgutscheine bestimmt“, erklärt „Vize“ Börries Kübel. Auch die Vorstandskollegen Michael Trawitzki und Matthias Honerkamp wissen, dass die Bürgerstiftung damit Menschen in Kelkheim unterstützt. Außerdem fördern sie diesmal noch das Jugendorchester der Paulusgemeinde. Insgesamt kommen an Spenden rund 1400 Euro zusammen.

Die Bürgerstiftung Kelkheim wurde 2010 gegründet und setzt sich seitdem für soziale Projekte, Bildung, Kunst und Kultur ein. Und in diesem Gemein Sinn geht das Konzert ins Finale: Am Ende des Abends singen alle gemeinsam „Alle Jahre wieder“. efx